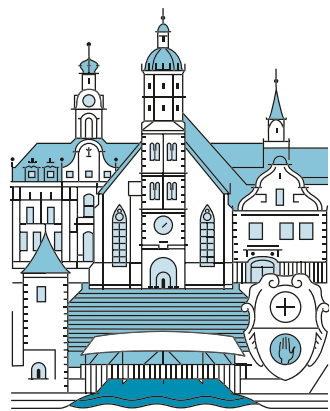


# SCHWÄBISCH HALL



## Guten Morgen

Tropfen fallen. Regenjacke an, Fahrradhose an. Ab zum Haller Wochenmarkt. Dort wartet die Apfelverkäuferin gerade darauf, dass die Sonne mal kurz herauskommt. Ein Abbau im Trocknen ist eben besser als einer unter der Dusche. Die Sonne zeigt sich wirklich. Regenjacke aus, Äpfel gekauft. Schon regnet es wieder. Regenjacke an. So geht es in einem fort weiter. So ist es eben im April. Aber Moment mal, wir haben ja Februar.

*Der Stadthummel*

## Wo ist das?



**Die Sicht dieses Engels** wird durch die Beleuchtung eingeschränkt. Hoffentlich ist es kein Schutzengel, der nichts sieht.

Lösung gestrige Ausgabe: Das Bohrloch der Bauhistoriker befindet sich an dem wohl ältesten Haller Fachwerkhaus, dem Gebäude in dem Olli's Bar untergebracht ist.

## Vor 50 Jahren im HT

**Die XI. Olympischen** Winterspiele im japanischen Sapporo sind eröffnet. Die beiden deutschen Mannschaften marschieren hintereinander ein, die DDR voraus. Die Zeremonie war eine bis auf die Sekunde festgelegte Mischung aus Feierlichkeit und Heiterkeit. In Peking tritt nur ein deutsches Team an, das Prozedere dürfte aber ähnlich sein.

## Lesermeinung

Wegen des in Deutschland beschlossenen Atomausstiegs wird deutsche sichere Atomkraft jetzt nicht bei uns, sondern in China umgesetzt.

Harry Thalheimer aus Gschlachtenbretzingen hält den Atomausstieg für grundfalsch. **Leserbriefe** erscheinen regelmäßig im Haller Tagblatt.

## Morgen im HT

**Teure Rechnung Schwäbisch Hall.** Strom und Gas werden deutlich teurer. Thomas Deeg von den Stadtwerken erläutert, wie sich die Einkaufspreise entwickelt haben und warum es die Bestandskunden in Hall noch relativ gut haben.

**Apotheker im Interview Schwäbisch Hall.** Testen, Digital-Impfpässe ausstellen und auch impfen: Josef Wagner von der Kreuzäckerapotheke spricht über die Aufwertung seines Berufs in der Pandemie und beleuchtet Schattenseiten dabei.



## Das Ende der Pfützen ist in Sicht

**Eine große Pfütze** an der höchsten Stelle und Asphaltbänder zwischen den historischen Pflastersteinen: 2019 wurde die Obere Herrngasse wegen Leitungsarbeiten teilweise geöff-

net, seitdem ist sie ein Flickwerk. Darüber regnen sich besonders die Ladeninhaber dort auf. Grund für die Verzögerungen: Der Beschluss, glatte Bereiche für Rollstuhlfahrer einzubauen

und mit altem Material zu kombinieren, kam erst spät auf. Die Auswahl der Baustoffe nahm Zeit in Anspruch. Bis 17. Februar können nun Handwerker ihr Angebot abgeben. Die Stadt-

verwaltung hat den Ausführungszeitraum auf Anfang April bis Anfang Mai sowie auf September bis Oktober angesetzt, um die Freilichtspielzeit nicht zu stören. *Foto: Tobias Würth*

# Mehr als eine halbe Million im Minus

**Behindertenhilfe** Das Defizit wächst, der Sonnenhof wird in den Diakoneoverbund integriert. Der starke Partner übernimmt die Leitung. Vorstand Thomas Edelbluth erläutert Gründe für seinen Rücktritt. *Von Marcus Haas*

**P**aukenschlag am Sonnenhof: Nach sechs Jahren tritt der kaufmännische Vorstand Thomas Edelbluth zurück, nachdem Pfarrer Michael Werner bereits im Sommer die Einrichtung für Menschen mit Behinderung verließ. Der Wechsel von Werner war Anlass für intensive Gespräche der Verantwortlichen von Diakoneo und Sonnenhof, um einen gemeinsamen Weg einzuschlagen, den Sonnenhof in den Diakoneo-Unternehmensverbund zu integrieren. Überraschend kommt nun der Rücktritt von Edelbluth. „Ich habe weder das Angebot des Lebens, noch wurde ich rausgeworfen“, macht er deutlich und erläutert den Hintergrund seines Weggangs.

Der Sonnenhof brauche einen starken Partner, um große Herausforderungen zu bewältigen. Der sei mit Diakoneo gefunden worden. Dazu gehöre die Neuaufstellung des Vorstands, damit die wirtschaftliche Sanierung mit externer Hilfe schneller vorangebracht werden könne. Kuratoriumsvorsitzender Reinhart Gronbach informierte, dass das Jahresergebnis 2021 „deutlich negativ ausgefallen ist“. Das alljährliche wirtschaftliche Ziel des Sonnenhofs gab Edelbluth mit einer schwarzen Null an. Das Geschäftsjahr 2019 schloss der Verein mit einem kleinen Überschuss von rund 20 000 Euro ab. Ende 2020 stand aber unterm Strich be-

reits ein Defizit von 687 000 Euro. Genaue Zahlen zum Defizit 2021 nennen die Verantwortlichen erst im April nach der Prüfung.

Die Ursachen dieser Negativentwicklung sieht Edelbluth vor allem in der Umsetzung gesetzlicher Vorgaben durch Bundesteilhabegesetz (BTHG) und Landesheimbauverordnung, die große Investitionen erfordern. Das Stammgelände am Sudetenweg entwickelt sich hin zu nachbarschaftlichem Wohnen, zu einem Quartier in dem Menschen mit und ohne Behinderung zusammenleben. Zudem erweitert der

## Mitarbeitervertretung freut sich auf Strickstock

**Das Bundeskartellamt** hat der Verbindung zugestimmt, wodurch ein Vertrag in Kraft tritt, mit dem Diakoneo dem Sonnenhof personelle und fachliche Unterstützung zusichert.

**Wie sieht die** Mitarbeitervertretung des Sonnenhofs die Entwicklung? Die MAV „freut sich auf eine vertrauensvolle und transparente Zusammenarbeit mit Frau Strickstock als neue Vorständin. Die Mitarbeiterinnenvertretung wird den anstehenden Prozess und die notwendigen Veränderungen konstruktiv und kritisch begleiten. Herrn Edelbluth wünschen wir für seine Zukunft alles Gute“, antwortet Vorsitzende Malika Abbey.

**Im vergangenen Jahr** hatte der Sonnenhof noch zwei Vorstände: Thomas Edelbluth war fürs Kaufmännische und Michael Werner für den theologisch-pädagogischen Bereich zuständig – bis zum Sommer, am 1. September wechselte Pfarrer Werner als De-

kan nach Ludwigsburg. „Die seelsorgerische Versorgung am Sonnenhof wird durch Margot Gropper sichergestellt. Mit ihr haben wir eine sehr engagierte Diakonin, die sich den Menschen am Sonnenhof annimmt“, informiert Pressesprecher Hascher.

**Das Kuratorium** schaut als Aufsichtsgremium darauf, ob sich der Sonnenhof insgesamt gut entwickelt. Künftig wird Diakoneo durch zwei Vorstände mit vertreten sein. *cus*



**Wechsel im Vorstand:** Ina Strickstock folgt auf Edelbluth.

Sonnenhof sein dezentrales Angebot im sozialraumorientierten Wohnen. „Es waren sechs bewegende Jahre. Ich habe die Umset-

zung dieser großen Aufgaben so vorbereitet, dass ich sie nun in gute Hände geben kann“, erläutert Edelbluth. Es seien beim BTHG schwierige Verhandlungen zu führen. Da habe ein Verbund mehr Durchsetzungskraft. Zudem gebe es pandemiebedingt Mehrausgaben, die nur zum Teil ausgeglichen würden. Im Alter von 55 Jahren „habe ich nun die letzte Chance nochmal etwas ganz Anderes anzufangen“, erklärt der scheidende Vorstand. Konkreter will Edelbluth noch nicht werden.

Edelbluth räumt seinen Platz für Ina Strickstock, die betriebswirtschaftlich und fachlich neue Impulse setzen, die Negativentwicklung stoppen soll. Die Leiterin der Unternehmensentwicklung bei Diakoneo ist seit dem 1. Februar in Personalunion Vorständin im Sonnenhof. Die studierte Volkswirtin kennt das Thema, denn sie leitete das Projekt „Diakoneo und Sonnenhof“ seit Beginn der Gespräche im Frühjahr 2021.

Die 30-Jährige teilt ihre Arbeit auf. Sie wird drei Tage am Sonnenhof und zwei in Neuendettelsau sein. Ihre Wohnung bleibt in Fürth. „Ich setze auf Teamarbeit und werde für alle Termine in Hall ansprechbar sein“, erläutert Strickstock. Es gehe nun vor allem um Fragen der Refinanzierung der immer stärker individualisierten Behindertenhilfe, die sich weg vom Pauschal hin zu Einzelabrechnungen verändere.

Die Mitarbeiter werden informiert, so Sonnenhof-Pressesprecher Traugott Hascher. Ziel: In rund drei Monaten steht ein Grundsatzbeschluss zur Integration der Einrichtung für Menschen mit Behinderung in den Diakoneo-Unternehmensverbund.

## Tarifbindung bleibt

Dann ist auch klar, ob der Verein als Tochtergesellschaft (gGmbH) integriert wird. Diakoneo-Vorstandsvorsitzender Dr. Mathias Hartmann hatte bereits deutlich gemacht, dass der Sonnenhof nicht nur seinen Namen, sondern auch sein Profil als regionale Einrichtung beibehalten soll, die mit ihrem vielseitigen Leistungsangebot Menschen in ihrem Recht auf selbstbestimmte Teilhabe und Inklusion unterstützt. Hartmann betonte, dass es keine betriebsbedingten Kündigungen geben soll und Diakoneo nicht vorhaben, Einrichtungen zu schließen. „Auch die Tarifbindung bleibt. Das steht nicht zur Diskussion“, sagt Strickstock in diesem Zusammenhang. Es gehe darum, das passende Personal an der passenden Stelle zum individuellen Bedarf einzusetzen, notwendige Investitionen in Einrichtungen voranzubringen. Hascher erklärt, dass es immer schwieriger werde, flächendeckend Fachkräfte wie Heilerziehungspfleger zu bekommen. Er sieht eine große Chance durch den Verbund, das zu verbessern.

## FÜNF DINGE DIE SIE HEUTE IN UND UM HALL WISSEN MÜSSEN

**1 Weltmarktführer** Der zweite Konferenztag des Gipfeltreffens steht an. Unter anderem sprechen Bettina Stark-Watzinger, Bundesministerin für Bildung, Voit-CEO Toralf Haag sowie Klaus Wohlfarth, Geschäftsführer KW Automotive. Im Masterclass geht es um Roboter, „von der Unterstützung in der Industrie zum persönlichen Helfer“.

**2 Debatte** Der Ortschaftsrat Gailenkirchen tagt ab 19.30 Uhr in der örtlichen Dorfscheune. Unter anderem geht es in der öffentlichen Sitzung um das Ausscheiden von Ortschaftsrat Michael Probst und das Nachrücken von Britta Sander.

**3 Fasching** In genau drei Wochen würde eigentlich der Gumpendonnerstag oder Altweiberfasching gefeiert. Coronabedingt fallen die großen Feste allerdings auch in diesem Jahr aus.

**4 Namenstag** Kennen Sie einen Blasius, Ansgar, Oskar oder Michael? Heute können Sie gratulieren.

**5 Schnelltests** Brauchen Sie einen Schnelltest? Die Stadt betreibt zwar keine eigenen Testzentren. Apotheken und private Anbieter testen aber in Hall auf das Corona-Virus.

## SO GESEHEN



**Hochwasser am Kocher:** Der Weg an den Steinbacher Kocherwiesen ist an einer Stelle überflutet. Ein Ehepaar schafft es auf dem Weg in Richtung Haller Innenstadt gerade noch so trockenen Fußes vorbeizukommen. *Foto: Tobias Würth*

## Direkter Draht zum Haller Tagblatt

**Redaktion:** Telefon (07 91) 404-410 redaktion.hata@swp.de

**Abo-Service:** Telefon (07 91) 404-360 aboservice.sho@swp.de

**Anzeigen:** Telefon (07 91) 404-260 anzeigen.hata@swp.de

**HT-Shop:** Telefon (07 91) 404-0 shop.hata@swp.de

**TicketService:** Telefon (07 91) 404-121

[facebook.com/haller.tagblatt](https://www.facebook.com/haller.tagblatt)  
[swp.de/hallertagblatt](https://www.swp.de/hallertagblatt)